MAX VATTER, Pfarrer
KIRCHBERG, Bern

Kirchberg, Bern, 28. Juni 1935.

Sehr geehrter Herr Professor !

Gestern nach Absolvierung der Generalkonferenz in der Martinskirche zu Basel wollte ich Sie mit Ihrem Bruder Peter bei Herrn Pfarrer Thurneysen aufsuchen, vernahm aber, Sie seien schon abgereist.

Mein Anliegen war: Ich wollte Sie fragen, ob für Sie die Möglichkeit bestünde, in diesem Herbst an unserm kirchlichen Bezirksfest das Referat zu übernehmen. Die Feier findet jeweilen in der Zeit zwischen 15. August bis 15. September statt.

Diese Anfrage erscheint mir selber als eine ziemliche Zumutung; aber Ihr Bruder hat mich eher dazu ermuntert, und mir, sowie verschiedenen Nachbarkollegen wäre es eine grosse Freude, wenn in unserm Bezirk Burgdorf-Fraubrunnen, den die Reform lange Zeit ziemlich beherrscht hat, einmal Ihr "Anliegen" von Ihnen selbst vertreten würde.

Sollte es Ihnen trotz vieler und wichtiger anderer Arbeit möglich sein, zu uns zu kommen, so würden Sie vielleicht am liebsten selber ein Thema vorschlagen und auch mitteilen, welche Sonntagnachmittage Ihnen am besten passen könnten.

Empfangen Sie, sehr geehrter Herr Professor, den Ausdruck meiner vollkommenen Hochachtung!

*Ihr ergebener
Max Vatter, P.*